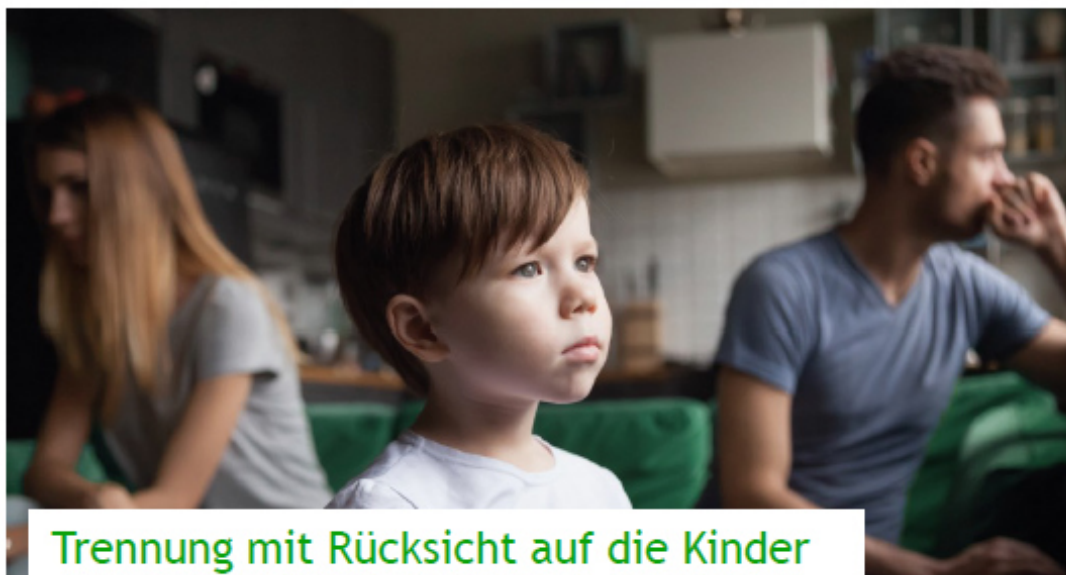


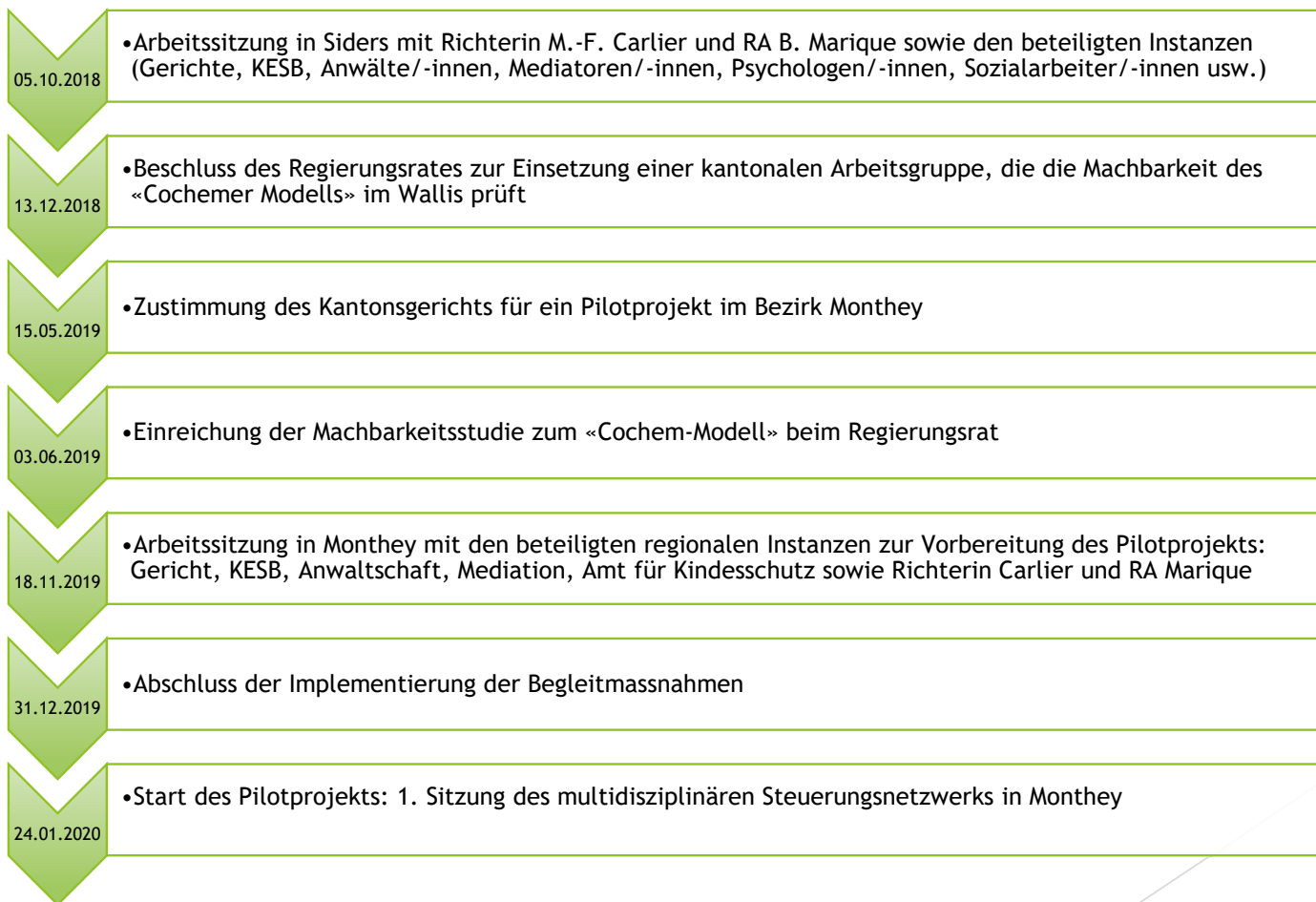
Pilotprojekt zum Elternkonsens in Martigny, Monthey, St-Maurice und Entremont



Trennung mit Rücksicht auf die Kinder

Walliser Pilotprojekt nach «Cochemer-Modell»

Wichtige Etappen



Walliser Pilotprojekt nach «Cochemer-Modell»

Änderungen auf schweizerischer Ebene

Prinzip der gemeinsamen elterlichen Sorge nach Trennung oder Scheidung (2014)

Neues Kindesunterhaltsrechts (2017)

- Prüfung der Möglichkeit einer alternierenden Obhut unter Berücksichtigung des Kindeswohls

Bericht des Bundesrates «Alternierende Obhut. Klärung der Rechtsgrundlagen und Lösungsvorschläge» (2017)

- Nach Ansicht des BR müssen alle an Familienkonflikten beteiligten Berufsgruppen - Anwaltschaft, Gericht, KESB, Mediation, Beistandschaft usw. - daran arbeiten, den Konflikt zu entschärfen und die Kommunikation in der Familie wiederherzustellen.
- Der BR befürwortet die Einführung von alternativen Methoden zur Bewältigung von elterlichen Konflikten.
Vernetzung der verschiedenen von den Familienkonflikten betroffenen Berufsgruppen, wie in bestimmten Regionen Deutschlands und Belgiens, aber auch in der Schweiz praktiziert

<https://www.bj.admin.ch/bj/de/home/publiservice/publikationen/berichte-gutachten/2017-12-08.html>

Herausforderungen der Trennung für das Kind



Das Kind passt sich in der Regel innerhalb von zwei Jahren nach der Trennung der Eltern an die neue Situation an und findet ein Gleichgewicht. Die Entwicklung des Kindes ist intakt.



Das Kind kann sich anpassen, wenn es die Bindungen und die Umgebung als «sicher» empfindet.



Der elterliche Konflikt ist für das Kind verheerender als die Trennung; negative, oder gar destruktive Auswirkungen auf sein Wohlbefinden und seine Entwicklung.

Grundsätze des Elternkonsenses nach dem «Cochemer-Modell»

- ▶ **Eltern in Trennung davon überzeugen**, dass sie eine gemeinsame Verantwortung gegenüber ihren Kindern haben
- ▶ **Eltern verpflichten**, sich zu treffen, zu kommunizieren und eine zufriedenstellende Vereinbarung zu treffen, bei der die Bedürfnisse der Kinder an erster Stelle stehen
- ▶ **Zusammenarbeit der verschiedenen beteiligten Instanzen**, um eine gemeinsame Botschaft zu vermitteln (Gericht, KESB, Anwaltschaft, Mediation, psychosoziale Betreuung)

Die 5 Interventionsebenen des Konsensmodells

Fokussierung der Eltern auf das Wohl des Kindes

Schnelle Intervention, damit sich der Konflikt nicht verfestigt

Kein Bruch der Kind-Eltern-Beziehung

Organisierte Zusammenarbeit von Eltern und Fachleuten

Synergie und Kohärenz zwischen den verschiedenen Fachleuten

Walliser Pilotversuch



Trennung mit Rücksicht auf die Kinder

1. Vor der Sitzung

- ▶ Anwendung der Formulare für vereinfachte Parteieingaben
- ▶ Schnelle Vorladung: 2 bis 4 Wochen
- ▶ Bestimmung der Gegenpartei mittels Formular
- ▶ Anhörung des Kindes (Art. 298 ZPO; 314a ZGB)
- ▶ Eventuell: Abklärung der Kindesschutzbehörde zu bestimmter Problematik

2. Schlichtungssitzung

- ▶ Ziel: Einigung im Wohl des Kindes
- ▶ Teilnehmende Personen: Eltern, Anwälte/-innen, evtl. Amt für Kinderschutz
- ▶ Protokoll der Anhörung des Kindes
- ▶ Dauer: rund 2 Stunden

A. Im Falle einer Einigung Ratifizierung der Vereinbarung (evtl. mit Mediation und/oder Coaching für eine gemeinsame Elternschaft)

B. Keine Einigung Begleitmassnahmen

- a. Mediation
- b. Coaching für gemeinsame Elternschaft
- c. Psychotherapie

- ▶ Dauer der Begleitmassnahmen: drei Monate
- ▶ Einigung oder Entscheid über vorsorgliche Massnahmen als Übergangslösung
- ▶ Erneute Schlichtungssitzung nach drei Monaten
- ▶ Keine Einigung:
 - Verlängerung der Massnahmen
 - Entscheid (summarisches/vereinfachtes Verfahren) oder Schriftenwechsel im ordentlichen Verfahren

Begleitmassnahmen Pilotprojekt Elternkonsens

Informations- und
Sensibilisierungstreffen
für Eltern

Angeordnete
Familienmediation

Vereinfachte gerichtliche
Eingaben

Beratung/Coaching für
gemeinsame Elternschaft

Angeordnete
psychotherapeutische
Evaluation (der auf das
Kind ausgerichteten
Elternzusammenarbeit)

Gezielte
Sozialabklärungen

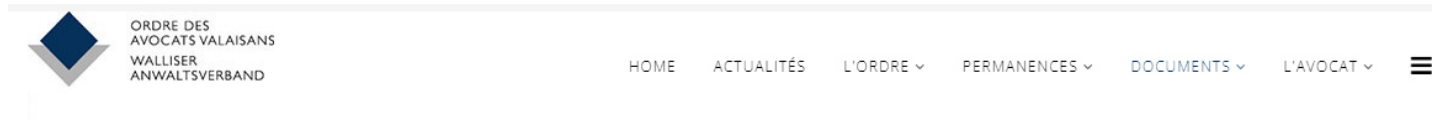
Interdisziplinäres
Netzwerk von Fachleuten

Digitale
Orientierungshilfe,
auf die Bedürfnisse des
Pilotprojekts
zugeschnittene
Schulungen

Begleitmassnahmen

Vereinfachte Parteieingaben

Musterformulare für Eingaben sind in französischer Sprache auf der Internetseite des Walliser Anwaltsverbandes verfügbar.



Modèles de requêtes et de réponses pour procédures selon modèle de consensus parental (Méthode Cochem)

Vous pouvez télécharger ici :

- Demande d'action alimentaire
- Réponse d'action alimentaire
- Demande APEA
- Réponse APEA
- Demande de divorce
- Réponse de divorce
- Demande MPUC
- Réponse MPUC
- Demande de modification de jugement
- Réponse de modification de jugement
- Demande de modification de jugement - Non marié
- Réponse de modification de jugement - Non marié

Begleitmassnahmen

Gezielte Sozialabklärungen

Interventionen des Amts für Kinderschutz (AKS):

- ▶ **Sozialabklärungen** zu Schutzmassnahmen
- ▶ **Kurze Frist für die Durchführung der Sozialabklärung mit mündlicher Rückmeldung** (in der Regel kein schriftlicher Bericht) an das Gericht oder die KESB in Anwesenheit der Eltern
- ▶ **Überprüfung**, dass das vom Gericht oder von der KESB ausgesprochene vorläufige Dispositiv bezüglich gemeinsamer Elternschaft und Kindeswohl eingehalten wird (Beistandschaft)
- ▶ **Rasche Implementierung** und Überprüfung der vom Gericht oder von der KESB angeordneten zusätzlichen sozialpädagogischen oder therapeutischen Massnahmen zur Unterstützung der Eltern und zum Schutz des Kindes (AEMO - Pädagogische Aktion in einer offenen Umgebung, Platzierung usw.)

Begleitmassnahmen

Sensibilisierungsveranstaltungen für Eltern

- ▶ **Beteiligte Berufsgruppen:** juristischer Bereich, Mediation, Psychologie
- ▶ **Kostenlos**, vom Kanton finanziertes Treffen
- ▶ **Häufigkeit:** 2-mal pro Monat nach Anmeldung
- ▶ **Mit Bescheinigung**

Eine konfliktreiche Trennung der Eltern stellt für Kinder eine schmerzhaft Prüfung dar, weil sie in einen Loyalitätskonflikt geraten. Um den Eltern zu helfen, aus einer zermürenden und destruktiven Konfrontation herauszukommen, wird allen Beteiligten - Eltern sowie Juristinnen und Juristen - ein neues Modell für einen Elternkonsens vorgeschlagen, das auf das Wohl des Kindes abzielt. Dieser Ansatz wird in den Jahren 2020 und 2021 im Bezirk Monthey erprobt.

Diese Veranstaltung wird von Fachpersonen des juristischen Bereichs, der Psychologie und der Mediation abgehalten und soll in erster Linie Eltern für die Erfahrungen und Bedürfnisse ihrer Kinder bei einer Trennung sensibilisieren. Sie bietet Unterstützung bei konstruktiven Trennungsplänen in gegenseitigem Respekt.

Ort: Maison des Jeunes, Raum «la Ceriseraie», Rue de l'Église 10, 1870 Monthey
Uhrzeit: von 19.00 bis 20.30 Uhr

Januar	Februar	März	April
Dienstag, 12.01.2021	Dienstag, 09.02.2021	Freitag, 12.03.2021	Dienstag, 20.04.2021
Dienstag, 26.01.2021	Donnerstag, 25.02.2021	Donnerstag, 25.03.2021	
Mai	Juni	August	
Freitag, 07.05.2021	Donnerstag, 03.06.2021	Dienstag, 24.08.2021	
Freitag, 21.05.2021	Dienstag, 22.06.2021		

Kostenlose Teilnahme dank der finanziellen Unterstützung des Kantons Wallis
Treffen für Eltern mit Wohnsitz im Bezirk Monthey

Anmeldung bis zum 31. Januar 2021 unter www.gleichstellung-vs.ch > Elternkonsens

Ab dem 1. Februar 2021 unter www.familie-vs.ch > Elternkonsens bei Trennung > Informationsveranstaltungen

Begleitmassnahmen

Familienmediation

- ▶ **Pragmatischer Ansatz zur Lösung elterlicher Konflikte**, um den Alltag der Familie nach einer Trennung oder Scheidung zu organisieren
- ▶ Hilfe bei der Kommunikation über Sorgerecht, Urlaub, Budget und Finanzen, Familienorganisation
- ▶ **Beteiligter Fachbereich:** Mediator/-in (Mitglied des Walliser Verbands für Mediation und für das Pilotprojekt zugelassen)
- ▶ **Kosten:**
 - wenn vom Gericht und von der KESB angeordnet = **5 Stunden kostenlos**
 - danach können Personen mit Anspruch auf UP auf Antrag weiterhin kostenlose Mediation erhalten

Begleitmassnahmen

Coaching für eine gemeinsame Elternschaft

- ▶ Therapeutisch-pädagogischer **Präventionsansatz** zur Stärkung der kinderorientierten Elternrolle und zur Mobilisierung der persönlichen Ressourcen
- ▶ **Gruppenworkshop** (getrennte Teilnahme der Eltern in zwei verschiedenen Gruppen) mit Möglichkeit einer **individuellen Beratung** (beide Elternteile zusammen)
- ▶ **Kosten:** wenn von Gericht und KESB angeordnet = **finanzielle Unterstützung des Kantons an den Kosten der Massnahme**

Begleitmassnahmen

Psychologische Evaluation des Familiensystems

Vom **Gericht oder KESB** angeordnetes Vorgehen in folgenden Situationen:

- ▶ Bruch der Kind-Eltern-Beziehung oder hohes Risiko, dass es dazu kommt
- ▶ Eine gemeinsame Elternschaft kommt nicht infrage
- ▶ Verdacht auf Loyalitätskonflikte des Kindes
- ▶ Nachgewiesene psychische Probleme bei den Eltern
- ▶ Scheitern anderer Präventionsmassnahmen

- ▶ **Ziel:** den Behörden ermöglichen, Fälle an spezialisierte Stellen weiterzuleiten und bei der Behandlung von Risikofällen Zeit zu gewinnen
- ▶ **Beteiligte Berufsgruppen:** Psychologie und Familientherapie
- ▶ **Kosten:** wenn von Gericht und KESB angeordnet, **7 Arbeitsstunden** (Treffen mit jedem Elternteil, mit den Kindern sowie mit den Eltern und den Kindern, Erstellung eines Evaluationsberichts)

Begleitmassnahmen

Interdisziplinäres Netzwerk von Fachleuten

Gestützt auf die Erfahrungen in Cochem (Deutschland) und Dinant (Belgien):

- ▶ Schwerpunkt **interdisziplinäre Zusammenarbeit** und regelmässiger Austausch unter Fachleuten
- ▶ Vertreter/ -innen von **Justiz und psychosozialem Bereich**
- ▶ Austausch über Probleme und Schwierigkeiten in konfliktträchtigen Situationen (Verbesserung und Entwicklung **bewährter Praktiken**)
- ▶ Regelmässige Treffen zwecks Koordination (**1-mal monatlich**)
- ▶ **Ziel:** harmonisierte Anwendung der Methodik, reibungsloser Ablauf der interdisziplinären Zusammenarbeit, Weiterentwicklung der Methodik, Debatte

Begleitmassnahmen Netzwerk

Zusammensetzung des multidisziplinären Netzwerks im Wallis

- ▶ Bezirksgerichte sowie Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)
- ▶ Walliser Anwaltsverband
- ▶ Walliser Verband für Mediation
- ▶ Kantonale Dienststelle für die Jugend und Amt für Kinderschutz
- ▶ Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
- ▶ Selbständige Rechtsanwälte/-innen und Psychotherapeuten/-innen
- ▶ Vertretung des Kantonsgerichts
- ▶ Vertretung der Staatsanwaltschaft
- ▶ Internationaler Sozialdienst - Schweiz (Koordination)
- ▶ Andere Fachleute oder Dienste je nach Bedarf des Netzwerks

Begleitmassnahmen

Schulungen (auf die Bedürfnisse des Pilotprojekts zugeschnitten)

Schulung der Fachleute im Pilotprojekt

- ▶ Elterlicher Konflikt und Loyalitätskonflikt beim Kind (2021) - Gericht und KESB
- ▶ Gezielte Abklärungsmethodik (2022) - Sozialarbeiter/-innen des AKS
- ▶ Anhörung des Kindes (2023) - Gericht und KESB
- ▶ Hochkonflikt-Eltern (2023) - Mediatoren
- ▶ Erkennung von familiärer Gewalt (für 2024 geplant)

Information und Schulungsangebot

Um die Anwendung des Modells zu erleichtern und die Implementierung in anderen Distrikten zu fördern, stehen verschiedene Angebote zur Verfügung:

► **Eltern (Sensibilisierungstreffen):**

- Broschüre über die Erfahrungen von Kindern während der Trennung und praktische Tipps
- Anpassung von Ablauf und Inhalt der Sensibilisierung an die von den Eltern geäußerten Bedürfnisse (+ PowerPoint-Präsentation)

► **Behörden:**

- Übersichtstabelle für den Entscheid, ob an Mediation oder psychologische Begleitung verwiesen werden soll
- Schulung in den Bereichen Loyalitätskonflikt, Anhörung des Kindes und Häusliche Gewalt
- Intervention mit der psychosozialen Beratung und der Mediation
- Digitale Orientierungshilfe für Richter/-innen

► **Alle Stakeholder:**

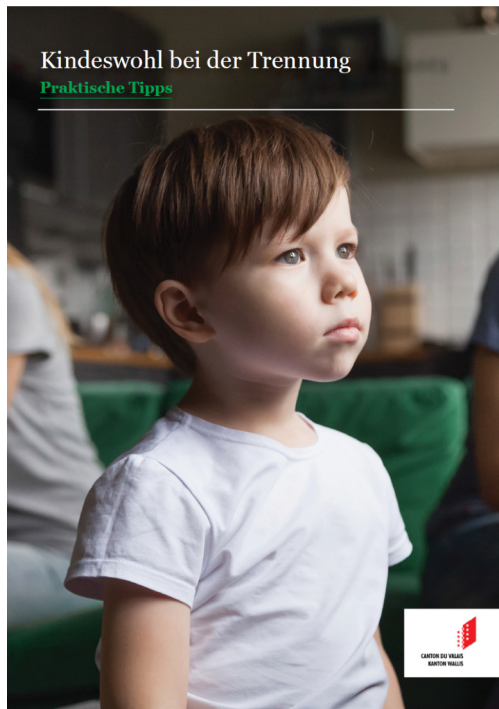
- Internetseite, die das Walliser Elternkonsens-Modell thematisiert, mit Registerkarte für jeden Stakeholder
- Newsletter zu Fortschritten und Beschlüssen des interdisziplinären Netzwerks

► **Fachbereich Psychologie:**

- Schulung im Bereich der massgeschneiderten angeordneten Psychotherapie

Begleitmassnahmen

Broschüre mit praktischen Tipps



No-Gos

1

Das Kind als Bote

Das Kind ist Opfer des Kommunikationsbruchs zwischen seinen Eltern. Es ist mit der Übermittlung der Nachrichten betraut, spielt die Vermittlerrolle und ist der Reaktion seiner Eltern ausgesetzt, wenn es ihnen die Informationen überbringt. Dies ist dem Kind äusserst unangenehm, da es in einen Loyalitätskonflikt gerät.

Tauschen Sie sich direkt miteinander über Themen aus, die Ihr Kind betreffen.

2

Das Kind als Spion

Das Kind wird direkt dazu befragt, was es beim anderen Elternteil erlebt. Man stellt ihm gezielte Fragen darüber, was es dort wann und mit wem tut. Das Kind fühlt sich wie ein Spion und hat das Gefühl, den anderen Elternteil zu hintergehen.

Leben Sie Ihr eigenes Leben zusammen mit Ihrem Kind.

3

Das Kind als Buchhalter

Das Kind weiss über die finanziellen Streitigkeiten seiner Eltern Bescheid. Es ist besorgt und fühlt sich vielleicht gezwungen, Partei zu ergreifen. Das Kind hat das Recht, sein Leben als Kind zu leben. Es ist nicht seine Aufgabe, Unterhaltsbeiträge auszuhandeln oder eine Rechnung zu überbringen.

Halten Sie Ihr Kind aus Ihren finanziellen Streitigkeiten heraus.

Eine Trennung ist für alle Beteiligten schmerzhaft

Sie machen gerade eine besonders schwierige Zeit durch. Eine Trennung zieht einen Schlussstrich unter das Familienleben, das Sie sich vorgestellt und erträumt haben. Möglicherweise empfinden Sie eine tiefe Enttäuschung und erachten das Ende Ihrer Beziehung als Versagen. Wahrscheinlich erleben Sie verschiedene Emotionen wie Wut, Trauer oder Scham, Erleichterung, Verzweiflung oder Schuld.

Wie trennt man sich am besten?

Wie schützen Sie Ihr Kind vor Spannungen zwischen den Erwachsenen?

Welche Ressourcen stehen Ihnen zur Verfügung?

Diese Seiten bieten einige Anhaltspunkte.

Deutsche Version 2023 | Die Broschüre wurde mit Unterstützung des Kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie und in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Dienststelle für die Jugend erstellt und vom Staat Wallis finanziert. Sie wurde im Rahmen der Arbeit des interdisziplinären Netzwerks des Pilotprojekts elterlicher Konsens in Monthey entwickelt und von Laurence Bagnoud-Roth, Benoît Carron und Laure Clivaz Strehmel verfasst und anschliessend ins Deutsche übertragen.

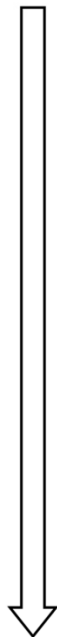
BEHÖRDEN

Bezirksgericht

KESB

Kooperative
Anwaltschaft

1. Anhörung
Einigung+



Einigung-

Kostenlos

Finanzielle Unterstützung

Finanzielle Unterstützung

Kostenlos

Information und Sensibilisierung für die Trennung

INDIKATIONEN:

Immer angemessen. Die Eltern erhalten wichtige Informationen über die psychologischen und rechtlichen Aspekte ihrer Trennung und über die Erfahrungen, die ihre Kinder damit machen.

KONTRAINDIKATIONEN:

keine

ANRUFUNG:

Das Gericht / Die KESB gibt den Eltern den Informationsflyer weiter

+ Visitenkarte der Website für weitere Informationen:
www.egalite-famille.ch/consensus

Begleitung bei gemeinsamer Elternschaft

In der Gruppe

Individuell

INDIKATIONEN:

Wenn die elterlichen Funktionen durch den Paarkonflikt gestört sind und die Zusammenarbeit zwischen den Eltern kompliziert ist; wenn es schwierig erscheint, beide Elternteile für das Wohl der Kinder zu mobilisieren.

KONTRAINDIKATIONEN:

Hochkonfliktsituationen. Kind, das in seiner Entwicklung gefährdet ist und den Kontakt zu einem Elternteil abgebrochen hat.

ANRUFUNG:

Das Gericht / Die KESB informiert die von den Eltern gewählte Instanz per Post.

+ Visitenkarte der Website für weitere Informationen:
www.egalite-famille.ch/consensus

Mediation

INDIKATIONEN:

Wenn die Eltern versuchen, ihre Trennung/Scheidung zu organisieren und/oder über die Modalitäten der gemeinsamen Elternschaft zu entscheiden (Schulbesuch und Aktivitäten ihrer Kinder, Wohnort, Budget, Erziehungswerte usw.)

KONTRAINDIKATIONEN:

Laufendes Strafverfahren oder wenn ein Opfer nicht in der Lage ist, der Täterschaft gegenüberzutreten.

ANRUFUNG:

Das Gericht / Die KESB informiert die Mediation schriftlich über den Auftrag; sie gibt den Eltern die Information des Walliser Verbands für Mediation weiter

+ Visitenkarte der Website für weitere Informationen:
www.egalite-famille.ch/consensus

Jederzeit möglich: vor, während und nach einem Gerichtsverfahren

Angeordnete Therapie

INDIKATIONEN:

Wenn es zu einem Beziehungsbruch kommt, das Besuchsrecht nicht eingehalten wird, eine gemeinsame Elternschaft nicht in Betracht gezogen werden kann, eine erwiesene psychiatrische Problematik vorliegt und andere Massnahmen gescheitert sind.

KONTRAINDIKATIONEN:

keine

ANRUFUNG:

Das Gericht / Die KESB schickt eine Anfrage an das therapeutische Fachpersonal, das je nach Verfügbarkeit tätig wird.

Informationsnummer: Benoît ?

Ou écrire trois adresses courriel ?

Vorläufige Beistandschaft
Angeordnete Psychotherapie

Rechtspsychologisches Gutachten
Begleitung bei gemeinsamer Elternschaft

Angeordnete Mediation
AKS

MÖGLICHE MASSNAHMEN

	Information und Sensibilisierung für die Trennung Präventionsmassnahme	Begleitung bei gemeinsamer Elternschaft Präventionsmassnahme	Mediation Präventive oder kurative Massnahme	Angeordnete Therapie Kurative Massnahme
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Information - Raum für allgemeine Fragen, nicht für die Besprechung von Einzelfällen 	<ul style="list-style-type: none"> - Therapeutisch-pädagogischer Ansatz, der sich auf die Bedürfnisse der Kinder konzentriert; < Erneute Mobilisierung > der Elternrolle in einer kooperativen Perspektive. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein pragmatischer Ansatz zur Unterstützung der Kommunikation, der auf Vereinbarungen und Lösungen abzielt, die die Bedürfnisse aller respektieren oder einen bestimmten Punkt regeln. (Z. B. gemeinsames Sorgerecht, Besuche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Therapeutische Massnahme zur Wiederherstellung der Eltern-Kind-Beziehung
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> - Voraussetzungen für die Inanspruchnahme anderer Massnahmen - Teilnahme an einem eineinhalbstündigen Treffen - Die Treffen finden alle zwei Monate statt – siehe Termine auf dem Flyer - Anmeldung auf www.gleichstellung-vs.ch > unsere Familienprojekte > Elternkonsens bei Trennung. Ab Sommer 2021: www.familie-vs.ch > Elternkonsens bei Trennung 	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei Möglichkeiten: Gemeinsame Elternschaft: drei Gruppenworkshops (beide Elternteile nehmen in getrennten Gruppen teil) + ein Vorgespräch As'trame: individuelle Begleitung (beide Elternteile zusammen oder getrennt, je nach Konfliktniveau): 5 bis 8 Sitzungen von 1 bis 1 1/2 Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Alle zwei Wochen oder in einem von den Eltern bestimmten Rhythmus - Jederzeit möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Therapiestunde in den Praxen - Rhythmus wird mit dem therapeutischen Fachpersonal festgelegt
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> - Finanziert durch den Kanton Wallis 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit finanzieller Unterstützung: Gemeinsame Elternschaft: Für den Workshop bezahlt jedes Elternteil CHF 132.50 (halber Preis) Die Eltern beantragen beim IDE die Rückerstattung mithilfe der Teilnahmebescheinigung As'trame: erste Sitzung für CHF 30.-, danach Tarif je nach Einkommen der Eltern mit finanzieller Unterstützung der Kantonalen Dienststelle für die Jugend (KDJ) Eltern erhalten eine Rechnung mit Abzug der KDJ-Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> - Fünf Stunden kostenlos - Die Mediatorin oder der Mediator fordert die Rückerstattung direkt beim IDE ein - Nach den ersten 5 Stunden können Personen, die Anspruch auf finanzielle Unterstützung haben (SGS/VS 271.100 vom 05.02.2014), diese auf Antrag erhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - 7 Therapiestunden (inkl. Bericht an die Behörden), finanziert durch den Kanton
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen über die rechtlichen und psychologischen Aspekte einer Trennung und Mediation - Abstand zur eigenen Situation gewinnen - Bewusstseinsbildung darüber, was Kinder bei einem elterlichen Konflikt erleben 	<ul style="list-style-type: none"> - Beilegung des elterlichen Konflikts - Eltern, die für die konkreten Bedürfnisse ihrer Kinder und die Auswirkungen des Konflikts sensibilisiert sind - Verbesserung der Kommunikation, die sich auf die Bedürfnisse der Kinder konzentriert - Abstand zur eigenen Situation gewinnen und persönliche Ressourcen mobilisieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarungen und Übereinkommen, die im Rahmen der Trennung vom Gericht oder von der KESB bestätigt werden können - Vereinbarungen über Elemente der elterlichen Zusammenarbeit für die KESB oder AKS (wenn eine Sozialabklärung oder eine Schutzmassnahme läuft) - Beilegung des elterlichen Konflikts - Verbesserung der elterlichen Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung der Beziehung - Sensibilisierung für den Schaden, der dem Kind zugefügt wurde - Beobachtungen und Empfehlungen an die Behörden zur Lage
Beteiligte Instanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Interdisziplinäres Team aus Fachleuten aus dem juristischen Bereich, der Mediation und der Psychologie 	<ul style="list-style-type: none"> - Être Coparent: <ul style="list-style-type: none"> o contact@etre-coparent.ch o www.etre-coparent.ch o 078 670 80 42: Sonia Baziz o 078 759 48 61: Aude Charles - As'trame: (von Montag bis Mittwoch) <ul style="list-style-type: none"> o valais@astrame.ch oder 079 426 30 71 	<ul style="list-style-type: none"> - Mediatorinnen und Mediatoren, die Mitglied des Walliser Verbands für Mediation sind und für das Pilotprojekt Elternkonsens zugelassen sind 	<ul style="list-style-type: none"> - Psychologisches und psychotherapeutisches Fachpersonal für Paare und Familien sowie Fachpersonal der Medizin, Psychiatrie und Kinderpsychiatrie - Arbeit in der Co-Therapie

- **Internetseite:**
www.familie-vs.ch/consensus
- **Digitale Orientierungshilfe für Richter/-innen:**
Kollektive und interdisziplinäre Ausarbeitung
- ***Newsletter* zu den verschiedenen behandelten Themen und bewährten Praktiken**

Messbare Ergebnisse des Pilotprojekts

- ▶ Fast systematischer Rückgriff durch Anwälte/-innen auf vereinfachte Eingaben
 - Unterstützung des Elternkonsens-Prinzips durch den Anwaltsverband
- ▶ Eltern, die eine Trennung oder Scheidung wünschen, werden seit 2020 für die Erfahrungen ihrer Kinder während der Trennungsphase sensibilisiert.
 - Systematische Befragung zeigt, dass Eltern die Sensibilisierungsveranstaltungen schätzen
- ▶ Mehr meditationsbasierte Einigungen: von Gerichten angeordnete Mediationen (zu Beginn der Trennung) zielführend, Eltern sind durch Informationsveranstaltungen sensibilisiert
 - Mehr als die Hälfte aller Mediationen werden nach den 5 Gratistunden weitergeführt
- ▶ Rückgang der Beschwerden an das Kantonsgericht seit 2022
- ▶ Rückgang der Anträge für Sozialabklärungen seit 2022
- ▶ Neue Praxis bei den Sozialabklärungen: gezielte Abklärungen werden innerhalb von 2 bis 3 Wochen auf Antrag der Behörden (zu präzisen Fragen) und nach Beurteilung während der Anhörung durchgeführt
 - Behörden können in Risikofällen schneller einschreiten
- ▶ Monitoring und Teilnahme der Staatsanwaltschaft an Netzwerksitzungen, die eine direkte Kommunikation über Fälle mit übereinstimmenden Mandaten ermöglichen

Qualitative Ergebnisse des Pilotprojekts

Volle Unterstützung aller beteiligten Stakeholder (Netzwerk)

- ▶ Interprofessioneller Dialog fördert die Überwindung von berufsspezifischen Haltungen und die Durchlässigkeit von Fachdisziplinen
- ▶ Schulungen und Coaching der Justiz- und Schutzbehörden zur Orientierung in Richtung Mediation sowie psychologische oder psychotherapeutische Massnahmen
- ▶ Die Teilnahme der Anwaltskammer zeugt von der Relevanz des Pilotprojekts.
 - Schaffung einer Fachkommission für Familienrecht, Mitteilungen an die Anwälte/-innen
- ▶ Monatliche Netzwerksitzungen bringen Schwächen und Lücken des derzeitigen Systems sowie Probleme im Zusammenhang mit der Anwendung eines neuen Modells zum Vorschein.
- ▶ Die einzelnen Bereiche lernen die Herausforderungen und Realitäten der anderen Fachrichtungen kennen.
- ▶ Bedarfsorientierte Flexibilisierung des Interventionsrahmens und Zeitersparnis bei den Verfahren
- ▶ Intervention des Amts für Kinderschutz während der Anhörungen. Es hat sich gezeigt, dass ein mündlicher Bericht in der Anhörung einen Mehrwert bringt (von den Betroffenen besser aufgenommen als ein schriftlicher Bericht).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

